

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 214.

Donnerstag den 2. August.

1855.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens den 29. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schulpocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden können, welche nächste Ostern das 7. Lebensjahr erreichen und das 8. nicht überschritten haben und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung der Gesuche wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Maße erfolgen.

Leipzig, den 24. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsmittheilungen.

59. Sitzung der ersten und 91. Sitzung der zweiten Kammer am 31. Juli.

Beide Kammern haben heute Sitzungen gehalten. Die erste Kammer beschäftigte sich zuvörderst mit der Berathung eines anderweitigen Deputationsberichts über den Entwurf einer definitiven Landtagsordnung, und ist bei der Mehrzahl der vorhandenen Differenzpunkte den Beschlüssen der zweiten Kammer beigetreten. Hinsichtlich des Antrags auf authentische Interpretation des §. 92 der Verfassung ist die Kammer bei ihrem (von der zweiten Kammer abgelehnten) Beschlusse stehen geblieben. Dagegen ist hinsichtlich des Gesetzentwurfs, die Einsetzung von Friedensrichtern betreffend, Uebereinstimmung erzielt worden, indem die Kammer bei den zwei Differenzpunkten von ihren früheren Beschlüssen zurückgetreten ist. Auch der Gesetzentwurf wegen Auflösung des alten Stellvertreterfonds ist heute berathen und bis auf einen Punkt übereinstimmend mit den jenseitigen Beschlüssen genehmigt worden.

In der zweiten Kammer bildeten Deputationsvorträge über Beschlußdifferenzen, Petitionen und ständische Anträge die Gegenstände der Tagesordnung.

Inhaltlich eines an die Stände gelangten königl. Decrets wird der feierliche Schluß des Landtags bereits am 7. August stattfinden. (Dr. J.)

Vermishtes.

Eine neue, höchst merkwürdige Erfindung ist die vom Maler Glinky in Berlin vor Kurzem bekannt gemachte. Es hält dieser das Wesen seiner Erfindung zwar noch geheim; um so wunderbarer erscheint die Wirkung derselben. Diese noch namenlose Kunst giebt Stickereien und Webereien nicht nur in Zeichnung getreu wieder, sondern ahmt auch das Colorit in täuschendster Weise nach. Sie stellt den matten Glanz der alten Seide wie den verschoffenen Sammet auf das Vollständigste dar. Das Auserordentlichste dieser Kunstleistung aber besteht darin, daß sogar der Stoff selbst copirt wird, wie denn z. B. die Nachbildung einer alten Weberei oder Stickerei in erhabener Arbeit alle verschiedenen

Arten der Stiche des Originals zeigt. Und doch ist Alles Farbauftrag, und zwar auf Papier. Der „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit“, der diese Mittheilung macht, versichert, als Muster dieser Kunstleistung eine Madonna mit dem Kinde in der Glorie, etwa in der Größe von nicht ganz 1 1/2 Fuß Höhe und 1 Fuß Breite gesehen zu haben, bei der nicht einmal die Loupe hinreichte, zu erkennen, ob man ein Gemälde oder eine Weberei vor sich habe. Jeder Faden war zu unterscheiden und zeigte selbst das Gefaser und das Zerzupfte alter Stoffe. Einige Tage reichen hin zu einem Bilde in der Größe des erwähnten. Und es ist dies auf Papier, Holz oder Metall darstellbar. (Dr. J.)

Für Landwirthe und Gärtner dürfte von Interesse und Nutzen sein, was wir so eben über Experimente mit Guano und Chili-Salpeter lesen: In Tharand wurden nämlich über Guano und Chili-Salpeter vergleichende Versuche angestellt, indem neben den mit Chili-Salpeter gedüngten Flächen peruanischer Guano in der Art angewendet wurde, daß sich die Kosten beider gleich hoch stellten. Hiernach erschien der Guano weit lohnender, obgleich er bei Ueberdüngung des Roggens im Frühjahr weniger leistete, als bei der Herbstsaat ausgestreut, während das Gegentheil beim Chili-Salpeter der Fall war. Leider war jedoch die Wirkung des letzteren sehr vorübergehend und überhaupt sehr von dem Gange der Witterung abhängig, somit unsicherer. Guano, in unmittelbare Berührung mit dem Samen oder den zarten Pflanzenwurzeln gebracht, wirkt durch die ägende Eigenschaft des Ammoniake oft nachtheilig und letzteres verflüchtigt sich leicht. Diese Nachtheile sucht man in England, wie Dr. Hartstein mittheilt, durch Anfeuchten mit verdünnter Schwefelsäure in folgender Weise zu vermeiden: Man nahm auf 4 Etr. Guano 1 Etr. Schwefelsäure. Der Guano wurde in einen konischen Haufen aufgesetzt, dessen Inneres zur Aufnahme der Schwefelsäure hohl blieb. Die darauf eingeschüttete Schwefelsäure durcharbeitete man sorgfältig mittelst eines Spatens mit dem Guano. Nach kurzer Zeit war das Gemenge hinlänglich trocken, um auf dem Acker ausgestreut zu werden. (Dr. J.)

Das sogenannte persische Insecten tödtende Pulver, das um einen ziemlich hohen Preis verkauft wird, soll aus dem Kraute und den Blüten des am Kaukasus wachsenden Py-

rethrum rubrum und carneum, (roseum?) bestehen. Der Kunst- und Handelsgärtner Apellius in Erfurt kündigt jetzt an, daß er diese Pflanzen à 12 Kr. das Stück und Samen davon zu 5 1/2 Kr. die Pflanze verkauft. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir uns geflehen zu haben, daß das bei uns wildwachsende, zu derselben Familie gehörende Chrysanthemum leucanthemum, das die Mädchen mit den Worten auszukupfen pflegen: Er liebt mich u. ähnliche Kräfte besitze; wenigstens soll die Blüthe die Flöhe vertilgen.

Die falschen Diamanten lassen sich zum Theil schwer erkennen. Durch Straß wird sich freilich kein Kenner jemals täuschen lassen (schon die weit geringere Härte und Schwere des Straß verhindert das), aber um den Bergkrytall, den weißen Saphir und den weißen Topas (den sogenannten Wassertropfen) vom Diamanten zu unterscheiden, bedarf es genauerer Untersuchungen und Proben. Der Bergkrytall und weiße Saphir lassen sich durch ihre verschiedene Schwere herausfinden, während der weiße Topas genau dieselbe Schwere wie der Diamant hat. Diesen Topas erkennt man durch ein einfaches Experiment, das auch bei den beiden andern Steinen probenhaltig ist. Betrachtet man durch einen Diamant hindurch eine Nadel, so sieht man nur eine Nadel, blickt man aber durch einen weißen Topas, einen weißen Saphir oder einen weißen Bergkrytall, so erscheint der Gegenstand doppelt. Die Probe ist so einfach, daß sie Jedermann machen kann.

Der Zufall hat in Frankreich zur Entdeckung geführt, daß das Ausziehen des Unkrauts im Flachsbau, welches so viele Arbeit kostet, ganz einfach dadurch geschehen kann, daß man Schaafe hineintreibt,

welche das Unkraut gerne fressen, den Flachsbau aber stehen lassen. Eine Schaaferde war längst in ein Flachsfeld gerathen und der Schäfer konnte solche trotz aller Mühe, da sein Hund krank war, nicht herausbringen. Der Eigenthümer kam hinzu, verklagte den Schäfer, welcher verurtheilt wurde, den von zwei Schiedsrichtern abzuschätzenden Schaden zu ersetzen. Groß war das Erstaunen Aller, als der Flachsbau bei Besichtigung schöner stand als er zuvor gewesen und das Unkraut verschwunden war.

Unter den Merkwürdigkeiten aus dem assyrischen Leben, welche Oberst Rawlinson aus dem Oriente mitgebracht und jetzt im britischen Museum zu London ausgestellt hat, befindet sich eine Alabastervase mit Ueberbleibseln von Eingemachtem, Schmucksachen von Gold, Elfenbein und Edelsteinen, ein Stück von dem Throne des Sardanapal und mehrere Inschriften, die sich auf Ereignisse der Weltgeschichte und der biblischen Geschichte beziehen. Auch ist eine Reihe von Zeichnungen von solchen Gegenständen und Abbildungen ausgestellt, die nicht wohl vom Fundorte fortgeschafft werden konnten. Dieselben stellen vorzugsweise die noblen Passionen der alten Assyrer dar, Löwenjagden, große Schmausereien u. s. w.

Der jetzige Lord-Mayor von London, Herr Moon, ist Graveur und hat als solcher und durch Herausgabe von illustrierten Werken sich ein bedeutendes Vermögen — ein Pariser Correspondent der „Independance Belge“ giebt dasselbe, wohl übertrieben, sogar auf mehr als 1,200,000 Frs. Renten an! — erworben. Nachdem er, wie man so zu sagen pflegt, von der Pike angefangen, hat er es zum Baronet gebracht.

Börse in Leipzig am 1. August 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 1/8	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/2	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	100 3/8
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	5 *)	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 1/4	Kaiserl. do. do. do.	5 *)	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	94 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	109 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	85 1/4	—	do. do. do.	4	100	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 3/4	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	105 1/4	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Action, <i>exclusive Zinsen</i> à %							
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	—	149 1/4								
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere							
London pr. 1 1/2 Sterl.	(7 Tage dato)	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	86	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	6. 17 1/2	- kleinere	3	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	68	—
	3 Mt.	—	79 3/8	- 1847 v. 500	4	99	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	- 1852 v. 500	4	99 7/8	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	65
	3 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500 -	4 1/2	101 3/8	—	do. do. do. do.	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	85 3/4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	159 1/2
	3 Mt.	83 3/4	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 250 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
Augustid'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	später 3 1/2 à 100 1/2	4	78 1/2	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	142 1/4
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	99 7/8	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	216
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	Comp. à 100 1/2	4	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	46
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	8 1/4 *)	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
	—	—	—	Obligat.) kleinere	3	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	167 1/4
	—	—	—		—	—	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	317
	—	—	—		—	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	113 1/4
	—	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 1/4 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Börse am 1. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	127	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/4
Berlin-Anhalt	167 1/4	—	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	176	Lit. A.	—	117 1/4
Cöln-Mindener	—	169 1/2	do. Lit. B.	—	116 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar Bank-Actien	—	—
Leipzig-Dresdner	—	216	Lit. A.	—	106 1/4
Löbau-Zittauer	46 1/2	46	do. Lit. B.	—	105 3/4
Magdeb.-Leipziger	318	317	Wiener Bank-Noten	85 1/2	85 1/4
Sächs.-Bayerische	78 1/2	—	Oesterr. 5 1/2 Metall.	65 1/4	65
Sächs.-Schlesische	99 7/8	99 3/8	1854er Loose	—	83 3/4
Thüringische	113 1/4	113 1/4	1854er National-Anl.	70	69 3/4
			Preuss. Prämien-Anl.	116	—

Tageskalender.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Donnerstag den 2. August zum Benefiz des Herrn Saalbach, zum ersten Male: **Nänke und Schwänke.** Lebensbild mit Gesang in 3 Acten von George Starke. Musik von Ed. Stiegmann. — Vorher zum ersten Male: **Ein sächsischer Dorfschulmeister und die Berliner Mätherin,** oder: **Ich bin Sie bei Zwenke derbeeme.** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von ***. Anfang 7 Uhr.

NB. Die bereits bestellten Billets sind Vormittags von 11 bis 12 Uhr an der Casse des Sommertheaters in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben anderweit vergeben werden.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 3) Vormt. 9 1/4 U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 3/4 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/2 U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mitts 12 U., mit Ueberrachten von 1 1/2 Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 1/2 U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 1/2 U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 1/2 U., alle dreizüge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 1/2 U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 1/2 Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 1/2 U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vormt. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 1/2 Stunde Rast; 4) Nachm. 2 1/2 U. Personenz., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 1/2 U. Personenzug bis Hof, und nach 3 1/2 Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünfzüge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Vemburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Neckenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 1/2 U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 1/2 U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 1/2 U., Güter- und Personenzug, mit Ueberrachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathcal{R} , II. Platz 15 \mathcal{R} .

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Von heute ab können an den Anhaltepunkten Caschwitz und Böhlen Billets nach Altenburg und am Haltepunkte Breitingen Billets nach Leipzig gelöst werden.
Leipzig, am 1. August 1855.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction,
von Craunhaar.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lill.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schausapf** ist im Garten des Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierpäpne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Auction.

Heute u. flg., von früh 9 Uhr an, werden durch den Unterzeichneten 86 Paar neue Holz- und 50 P. dergl. Gummigalloschen (mit Ledersohlen und dergl. Futter) für Herren, Damen und Kinder, 12 P. warme Hausschuhe mit Luchsohlen, 12 P. div. Galloschen und anderes neues und altes Schuhwerk, eine Quantität Bücher meist religiösen Inhalts, verschiedene Kleidungsstücke, Meubeln und div. Gegenstände Brühl Nr. 74 parterre notariell versteigert werden. Specielles Verzeichniß hängt im Locale aus.

Leipzig, den 2. August 1855.

Adv. **Adolph Krug**, requ. Notar.

Eine ansehnliche Partie **Barbente**, so wie div. **Materialwaaren, Tabake, Cigarren, Seife** und **Handlungsutensilien**, worunter eine vollständige, fast neue **Gewölberichtung**, kommen in gegenwärtiger **Gewandhaus-Auction** vor.

Eine gute **Materialwaaren-Einrichtung** kommt Donnerstag den 2. August Vormittags in der **Gewandhaus-Auction** vor.

Ein **Billard** mit allem Zubehör kommt Sonnabend früh 11 Uhr in der **Gewandhaus-Auction** vor.

! In 6—15 Stunden unter Garantie!

Schönschreib-Unterricht
für nur 3 Thaler Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 \mathcal{R} , Adresskarten 100 St. von 1 1/2 \mathcal{R} an, Rechnungen 500 St. 1/4 Bgn. mit Firma 1 1/2 \mathcal{R} empfiehlt die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Thomask. 13, a. Sad.

Echtes Eau de Cologne

von Joh. Maria Farina gegenüber dem Sülichspatz empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

G. B. Heisinger
Mauricianus. **Echte Pariser Herrenhüte**
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Die Prioritäts-Obligationen der österreichisch-französischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die vorbenannte Gesellschaft, wovon der Verwaltungsrath seinen Sitz in Wien hat, hat vor Kurzem eine Anleihe gemacht und damit das grösste Aufsehen erregt, weil dabei das Verfahren einer Rentenbank mit beobachtet worden ist, wodurch ein Vortheil gewährt wird, wie er bis dato jedem einzelnen Theilnehmer bei irgend einer Anleihe noch nicht geboten wurde, selbst die s. Z. von mir empfohlene und im Course so bedeutend gestiegene preuss. Prämien-Anleihe nicht ausgenommen, da die grössten Vortheile dabei immer nur Einzelne treffen können.

Es hat damit folgende Bewandniss:

„Die Anleihe ist gegen Hinausgabe von 300,000 Obligationen jede von 500 Franken gemacht, welche innerhalb 90 Jahren, vom September 1857 an gerechnet, zum Nennwerth verloost, inzwischen aber jährlich mit 3 0/0, 15 Franken pr. Stück, verzinst werden. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. März und am 1. September an allen Börsenplätzen zu dem Pariser Cours zahlbar, welchen die jedesmal vorhergegangene Woche als Durchschnittscours angiebt. Coursverlust, wie er bei Banknoten zu befürchten wäre, steht somit nicht zu erwarten.“

Für die Einlösung und die Zinsenzahlung dieser Anleihe haften vorzugsweise und mit Priorität vor den Actien alle die Reinerträge der der Gesellschaft concessionirten Eisenbahnen und dann auch noch diejenigen 10,400,000 Franken, welche der Gesellschaft von Staatswegen als jährlicher Reinertrag garantirt sind.

Für die Einzahlungen des auf nur 275 Franken pr. 500 Franken gesetzten Emissionspreises sind vier Raten festgestellt:

50 Franken (ca. 13 1/3 Thlr.) als erste Rate bei bereits erfolgter Ausgabe der Interims-Obligationen.
(Die Zinsen für die erste Rate laufen vom 1. September an.)

75 „ (ca. 20 Thlr.) als zweite Rate vom 1. bis 10. October d. J.

75 „ (ca. 20 Thlr.) als dritte Rate vom 1. bis 10. Januar k. J.

75 „ (ca. 20 Thlr.) als vierte Rate vom 1. bis 10. März k. J.

Die drei letzten Ratenzahlungen können unter 4 0/0 Zinsenvergütung auch früher geleistet werden.

|| Gegen die Prioritäten aller anderen Eisenbahnen, die bei einem Zinsfusse von 3 1/2, 4 und 4 1/2 0/0 an dem in einer Rate zahlbaren Emissionspreis von 96 Thlr., 97 Thlr., 98 Thlr. pr. 100 Thlr. Nennwerth seither festhielten, gewährten daher die der österreichisch-französischen den Vorzug, dass sie bei einem Zinsfusse von 3 0/0 zu einem in vier Raten zahlbaren Emissionspreise von 275 Franken pr. 500 Franken Nennwerth, also ziemlich 50 pr. 100 ausgegeben wurden; ferner während jene nur 1 bis 4 Thlr. bei der zum Nennwerth stattfindenden Verloosung über den Emissionspreis gewähren, stellt sich bei diesen der Gewinn dabei auf 225 Franken pr. Stück (circa 60 Thlr.) heraus.

Alle diese genannten Vortheile sind gewiss ausserordentlich (waren zumeist aber auch bloß für die Actionaire der Gesellschaft bestimmt), finden aber in Folgendem ihre natürliche Erklärung.

Wer z. B. jährlich 5 0/0 Zinsen hat, davon aber nur 3 0/0 verbraucht, kann durch die ersparten 2 0/0, wenn er sie werbend anlegt, mit Zins auf Zins in einem gewissen Zeitraume das Capital verdoppeln und hat davon dann den vollen Zinsgenuss. Dieses Capital, was Jemand auf diese Weise in einem bestimmten Zeitraume gutmachen kann, gewährt aber die österreichisch-französische Eisenbahn-Gesellschaft gleich jetzt in der Weise, dass sie 500 Franken für 275 Franken giebt, diese 500 Franken ebenfalls gleich von jetzt an mit 3 0/0 bis zur Ausloosung verzinst, die schon 1857 und in den nächst darauf folgenden Jahren, jedenfalls aber innerhalb 90 Jahren erfolgen muss, wo alsdann das volle Capital von 500 Franken gewährt wird.

Dass übrigens diese Obligationen, auch so lange als sie nicht verloost sind, einen sehr rentablen Besitz gewähren und sich sehr wohl zu Capital-Anlagen eignen, geht aus Nachstehendem hervor.

Den Cours derselben selbst zu 285 Franken, also 10 Franken über den Emissionspreis angenommen, giebt 300 Franken pr. 80 Thlr. gerechnet 76 Thlr.; werden dagegen 15 Franken jährliche Zinsen angenommen und diese wieder zu 80 Thlr. pr. 300 Franken gerechnet, so ergiebt dies mithin 4 Thlr. Zinsen pr. 76 Thlr., was über 5 pr. 100 ist, wobei der Gewinn, welchen die Ausloosung gewährt, immer noch bleibt.

Dass ferner diese Obligationen aber auch ganz geeignet sind, wenn es dabei nur auf einen höhern Cours für die nächste Zeit abgesehen ist, dürfte aus folgenden Annahmen gerechtfertigt erscheinen.

Die Prioritäten der Leipzig-Dresdner und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gewähren 4 0/0 Zinsen und werden mit 99 und 97 Thlr. pr. 100 Thlr. bezahlt, welches Verhältniss auch bei andern Bahnen stattfindet; die Prioritäten der österr.-franz. Eisenbahn gewähren 15 Franken jährliche Zinsen für den Emissionspreis von 275 Franken, welche zu 4 0/0 capitalisirt 375 Franken Capital ergeben. Es stehen daher letztere selbst bei 285, also zu einem um 10 Franken höher als den Emissionspreis angenommenen Cours entweder um 90 Franken das Stück zu niedrig oder die ersteren, die der inländischen Bahnen, stehen um so viel zu hoch.

Da aber für Prioritäten genannter Bahnen auch ferner wie bisher der beigesetzte Cours gern bezahlt werden wird, weil die Sicherheit des Capitals gut ist, so haben die Prioritäten der österr.-franz. Eisenbahn-Gesellschaft, wo nun ganz vorzügliche Sicherheit gewährt ist, die Anwartschaft, dass sie bis zu diesem Verhältniss, also um 90 Franken steigen und dann haben die letztern immer noch den Vortheil, dass sie bei der Verloosung 125 Franken ca. 33 1/3 Thlr. Gewinn gewähren, selbst wenn sie zu dieser Zeit das Coursverhältniss von 375 erreicht haben sollten, was zum mindesten annähernd in der nächsten Zeit geschehen kann.

Vorstehende Auseinandersetzung gründet sich übrigens nicht wie bei Actien, wenn die Dividende nach der Mehreinnahme berechnet wird, wobei die Betriebsunkosten und sonstigen Umstände nicht immer gebührend veranschlagt werden, sondern sie ist nach der positiven Grundlage geschehen, und darum ist eine Betheiligung an dieser Anleihe zu empfehlen.

Zur Notiz sei noch bemerkt, dass der gegenwärtige Cours circa 277 1/2 Franken ist,
ab noch zu leistende 2^{te} bis 4^{te} Einzahlung à 75 Franken 225 „

mithin 52 1/2 Franken pr. Stück

mit Quittung über die erste Einzahlung oder 14 Rthlr. preuss. Cour., da es feststehende Usance ist, 300 Franken für 60 Thlr. (8 Ngr. den Franken) zu rechnen.

Um übrigens Jedermann Gelegenheit zu geben, sich zuvor über die Verloosung zu orientiren, so können die Pläne darüber bei mir in Empfang genommen werden, denen auch gleichzeitig eine kurze Andeutung über die Gesellschaft der österr.-franz. Eisenbahn beigemerkt ist.

Obligationen selbst sind zu jeder Zeit zum Tagescours bei mir zu haben und ich halte mich damit empfohlen.

Leipzig, im Juli 1855.

August Kind,
Hôtel de Saxe.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



am Sonntag den 5. August 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	I. Cl., 6	II. Cl., 4	III. Cl., 3	nach Borsdorf Macheru Wurzen	für Hin- und Rückfahrt gültig.
	12	9	6		
	20	13	8		

Leipzig, den 1. August 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipzig, am 1. August 1855.

In Entwicklung des Geschäfts-Organismus der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia hat das unterzeichnete Directorium das Institut der General-Agenturen einzuführen beschlossen und demgemäß den bisherigen Agenten-Inspector der Bank,

Herrn F. A. Schruth, Neumarkt Nr. 35,
auf sein Ansuchen unter Enthebung von der Stelle eines Agenten-Inspectors zum General-Agenten der Teutonia im Kreis-
directionsbezirk Leipzig ernannt.

Der Genannte hat nach erfolgtem Rücktritte des Herrn Franz Kind von der Agentur
Herrn C. L. Tauber, Burgstraße Nr. 1,
J. G. Wagner, am Zeiger Thore,
F. Willsch, Dresdner Straße Nr. 33,
zu Agenten der Teutonia in Leipzig unter Genehmigung des Directorium ernannt.

**Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und
Lebens-Versicherungsbank Teutonia.**
Marbach, W. Stargardt,
vorsitzender Director. interim. Bevollmächtigter.

Die Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungs- Bank „Vorsicht“ zu Weimar,

welche unter Staatsaufsicht steht und mit Corporationsrechten versehen ist, übernimmt Versicherungen unter den liberalsten Bedin-
gungen zu billigen festen Prämienätzen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thaler an.

Der monatliche Beitrag bei einer Lebensversicherung von 1000 Thlr. ist mit Anspruch auf Dividenden, wenn der Versichernde
alt ist:

25,	30,	35,	40,	45,	50 Jahre
1 Thlr. 27 Sgr.	2 Thlr. 4 1/2 Sgr.	2 Thlr. 13 1/2 Sgr.	2 Thlr. 24 1/4 Sgr.	3 Thlr. 9 1/2 Sgr.	4 Thlr.

II. Begräbnissgeldversicherungen von 20 bis 100 Thlr.

Minderbemittelte finden hier Gelegenheit, sich ein Begräbnissgeld gegen einen billigen Beitrag zu sichern, indem sie bei 20 Thlr.
in einem Beitrittsalter von:

25,	30,	35,	40,	45,	50 Jahren
15 Sgr. 6 Pf.	17 Sgr. 2 Pf.	20 Sgr.	23 Sgr. 2 Pf.	27 Sgr. 5 Pf.	1 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf.

jährlich zahlen und dabei noch Anspruch auf Dividenden haben — Vortheile, welche nie eine Local-Begräbnisscasse ge-
währen kann.

III. Aussteuerversicherungen,

für Kinder, die zu ihrem Eintritt bei einem Lehrherren, oder zu ihrer Verheirathung oder Etablierung ein Capital empfangen sollen,
werden mit oder ohne Anspruch auf Dividende geschlossen und sind die Prämien für die verschiedenen Versicherungsarten aus dem
Tarif zu ersehen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich bestens zur Vermittelung von Versicherungen und werden sowohl Prospective unentgeltlich ver-
abreichen, als auch jede weitere Auskunft gern ertheilen.

Special-Agentur in Leipzig.

Philipp Nagel,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Die Haupt-Agentur der Vorsicht.

Carl Colditz jun.,
Peterstraße Nr. 8.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermstr.

Bandoline in grossen Flacons à 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Englische Gartensitze von Steingut

in verschiedenen geschmackvollen Mustern empfiehlt
Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Straße 27.

Abschliessvögel, Sterne, Schnepfer und Arm-
brüste, so wie zu Vogelschiessen passende Prämien em-
pfeht Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Starke Gummi-Stege Paar 3 Ngr.,
vulkan. Gummi-Schweissblätter Paar 4 Ngr.
empfehlen Gebr. Tecklenburg.

Meubles-Damaste, im Preise von 8 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ pr. Elle (bei Abnahme von Restern noch billiger), empfiehlt in großer und geschmackvoller Auswahl **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wattdecken werden die noch vorhandenen 18 Stück in solider Waare unterm Kostenpreise verkauft **Neumarkt Nr. 3, eine Treppe hoch.**

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 pr. Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage, in Commission bei **C. Schulze**. **E. Groß.**

Schöne lange Kopfhaare

in tiefem Schwarz zur Armbänder-Fabrikation empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **A. W. Spange**, Seilerstr., Schützenstraße.

Unterzeichnete ist wegen eingetretener Umstände gesonnen, ihre neue complete Buchdruckerei sofort unter sehr vortheilhaften Umständen zu verkaufen. Ein junger Mann, welcher sich als Buchdrucker etabliren will, findet hier einen Platz, welcher volle Beschäftigung bietet. **Witwe Eichmann**
in der Königl. Preuß. Kreisstadt Ebersberg.

Eine Restauration und Kaffeehaus bei einer Stadt, die gegen 15,000 Einwohner zählt, und sehr rentabel ist, auch einen hübschen Garten von circa 2 Morgen hat, ist für den sehr billigen Preis von 2400 pr. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Das Nähere ist durch portofreie Anfrage bei **August Händel** in Merseburg zu erfahren.

Ein Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$ oct., mit Metallplatte und schönem starken Ton, und eins dergl., 6 oct., für Anfänger, stehen billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Meubles-Verkauf.

Holzgasse Nr. 4, 2. Etage.

sollen Secretaire, Chiffonnièren, Servanten, Silberschränke, Stühle, Sophas, Causeusen, Fauteuils, runde, ovale, geschweifte, Klapp-, Näh-, Wasch-, Damen- und Ausziehetische; Bettstellen, Bücherschränke, Trumeaux- und andere Spiegel, Pfeilerschränken, Kammerdiener, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Zu verkaufen ist billig eine große Stuhuh in Goldrahmen, sehr gut gehend, Poststraße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen steht billig ein schöner Hausstandschränk im Brühl im Heilbrunnen beim Hausmann.

Zu verkaufen: 1 Secretaire, 2 kupferne Kessel zu 5 und 12 Wasserkannen, Thomaskirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

1 Gebett gute Federbetten und 1 Brückenwaage ist billig zu verkaufen blaue Mäße Nr. 1 bei **Ulrich**.

Mahagonistühle und Sophagestelle, wie auch ein schönes großes, gut gehaltenes Esophagestelle mit Vergoldung verkauft billig **F. Penker**, Seitengasse Nr. 101b in Reudnitz.

Zu verkaufen ist 1 fast noch neues Pult auf 2 Schränken mit 8 Kästen ruhend, und 1 Stubenlaube mit 2 Zinkkästen, auch fast noch neu, Quersstraße Nr. 29 links 1 Treppe.

Eine Wasch-Molle

ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 1674.**

Billig zu verkaufen ist ein Handrollwagen in gutem Stande Gerberstraße Nr. 17.

Für Vogelliebhaber.

Angekommen sind gutsprechende Papageien, Canarienvögel und Cardinale Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54, Zimmer Nr. 7.

Rentable Capital-Anlage!

11,400 pr. Leutonia u. a. Poltern auf 9 div. Leben sollen mit 3800 pr. sofort verkauft werden, unter Garantie ic. Reflectanten wollen sich franco bis 3. August an Herrn **Joh. Peter Schmidt**, Züdenhof Nr. 1 in Dresden, wenden.
NB. Das Geschäft kann erhöht aber auch getheilt werden.

Ein **David-Sprosser**, eine **Nachtigal** (ausgezeichneter Nachtschläger), eine **graue Garten-Grasmücke** und ein **Plattmönch**, die beiden letzteren ebenfalls vortreffliche Sänger, sind mit sehr gut erhaltenen Käfigen zu verkaufen. Näheres in der Dresdener Straße bei Herrn **Jul. Krage** neben der Post.

Ceder-Holz

liegen 13 Stämme zum Verkauf Weststraße Nr. 1674.

Circa 50,000 blaue Dachziegel

besten Qualität und in div. Dimensionen sollen entweder aus der Hand oder im Laufe August a. c. in Auction verkauft werden. Reflectanten belieben sich zu melden bei **D. L. Heynemann** in Hamburg, Neuerwall Nr. 31, 2. Etage.

Kartoffelverkauf.

Von den beliebtesten blauen Döllauer Kartoffeln kommt Donnerstag den 2. und Sonnabend den 4. August eine Fuhre zum Verkauf. Stand: Katharinenstraße, alte Waage, dem Griechenhaus gegenüber.

Feinsten Bordeaux-Trauben-Essig,

weiß,

à Bout. 4 Ngr., und

feinsten Naumburger Trauben-Essig

à Bout. 2 Ngr.,

welche Sorten sich vorzüglich zum Einsetzen von Früchten eignen, empfiehlt **Moritz Siegel Nachfolger**, Mauricianum.

Eine Flasche Selterwasser für $\frac{3}{4}$ Ngr.

Poudre Fèvre zur sofortigen leichten Bereitung von Selterwasser, das Packet zu 30 Flaschen berechnet à 15 Ngr. bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse 14.

Beste Danziger Tropfen,

für die Obstzeit sehr zu empfehlen, verkauft pr. Eimer 20 Thlr., pr. Kanne 12 Ngr. **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Frucht-Essenzen,

als Birnen- und Aepfel-Essenzen, zu Limonaden, die in Güte, Reinheit und schönem Geschmack nichts zu wünschen übrig lassen, empfiehlt in Gläschen à 10 pr. **E. H. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

NB. In ein Glas Zuckerwasser 5 bis 6 Tropfen obiger Essenz giebt ein sehr wohlgeschmeckendes Getränk.

f. Matjes-Häringe

in frischer Waare empfiehlt im Schock und einzelnen billigst **Hermann Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 60.

Neue holländ. Jäger-Häringe

erhielt wieder Zufundung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Beste **Brabanter Cardellen** à Pfd. 5 Ngr. empfiehlt **W. Schildt**, Rosßplatz Nr. 10.

Eine ausgezeichnete gelagerte **3 Pfennig-Cigarre** à millo $\frac{9}{12}$ Thlr.,

Schnupftabak von guter Qualität à Pfd. 5 Ngr. empfiehlt **W. Schildt**, Rosßplatz Nr. 10.

Fliegenpapier ist zu haben bei **W. Schildt**, Rosßplatz Nr. 10.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibhausscheine, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen

Carl Ungibauer, Meubleur,
Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Einkauf von Habern, Papierspännen, Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen, Champagner- und Weinflaschen; es werden gute Preise bezahlt. **Marie Kotte, Burgstraße Nr. 25 im Hofe.**

Weinflaschen werden gekauft zu höchsten Preisen
Brühl Nr. 51 im Harnisch.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines freundliches Haus in der Nähe Leipzigs im Preise zu 7-800 Thlr. gegen gleich baare Zahlung. Adressen mit B. R. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine gebrauchte, jedoch gute und dauerhafte Drehbank wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. G. No. 101 sind auf der Drechslerherberge, große Fleischergasse im goldenen Herz, franco abzugeben.

Ein Epheu nebst Laube wird zu kaufen gesucht unter Adresse C. R. H 4 poste restante.

Ein Kinderwagen

wird zu kaufen gesucht Georgenstraße Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein großer schwarzer Ziegenbock mit Gemshörnern. Anmeldungen im Grundstück Nr. 71 in Sohlis.

4000 fl erste Hypothek auf einem hiesigen bedeutenderen Hause, zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen, werden zu **erborgen**, bez. zu cediren gesucht.
Dr. Schmutz, Ritterstraße Nr. 34, 2.

Gegen Cession einer guten Hypothek und zu $4\frac{1}{2}\%$ werden sofort oder zu Michaelis d. J. 6000 fl gesucht durch
Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

2000—3000 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht von **Körner, Dresdner Straße Nr. 30.**

1000 fl und 400 fl sind **sofort** gegen sichere Hypothek auszuliehen.
Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Eine verheirathete junge Dame erbietet sich, in anständigen Familien gründlichen Pianoforteunterricht in deutscher, französischer oder englischer Sprache zu ertheilen. — Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre L. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Eine Stadt Sachsens, durch ihre außerordentlich günstige Lage mit den verschiedenartigsten Fabrikationszweigen bereits versehen, entbehrt noch ein Etablissement, dessen Fabrikat in ganz Sachsen noch nicht producirt wird und gerade an diesem Plage nur sehr vortheilhaft erzielt werden könnte. Zur Entrichtung dieses Geschäfts wird ein Theilhaber gesucht, der mindestens 5 bis 6000 fl disponiblen Capital besitzt und braucht keineswegs Kaufmann zu sein.

Da derartige Zeitungsgehalte immer mehr anpreisen, als später die Sache selbst werth ist, deshalb lasse sich keiner davon abschrecken, sondern eine nähere Mittheilung über das Project wird allen Zweifel beseitigen. — Reflectirende hierauf wollen sich an die Expedition d. Bl. unter L. Nr. 99. franco wenden.

Ein unverheiratheter Tuchscherer, welcher gute Zeugnisse besitzt und dem Geschäft in allen Branchen vorstehen kann, findet dauernde Condition. Adressen in portofreien Briefen, bezeichnet mit G. Z., sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mehrere Steindrucker

finden dauernde Beschäftigung durch **Ernst Richard Koch** in Leipzig, Tuchhalle, Treppe C.

Gesucht wird für einen Hausmanns- und Markthelferposten zum 1. September ein unverheiratheter, solider und des Schreibens und Rechnens nicht ganz unkundiger Mann, der sich den ihm zu übertragenden Arbeiten willig unterzieht. Nur Solche, welche empfehlende Zeugnisse über ihre Fähigkeiten und bisheriges Wohlverhalten beibringen können, wollen sich melden in der Barth'schen Buchhandlung, Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird sogleich ein guter Meublespolierer in Stadt Altenburg parterre.

Als Zimmerkellner

wird ein junger Mann gesucht, welcher englisch und französisch spricht und sogleich antreten kann.

Adresse ist beim Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger Laufbursche
Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Einen Burschen, welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, sucht **S. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.**

Ein in jeder Beziehung gut empfohlener kräftiger Bursche von circa 18 Jahren wird gesucht von **J. S. Stichel, Gerberstr. 2.**

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, am Dresdner Thor Nr. 86 parterre.

Gesucht wird ein anständiger Laufbursche
Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Gesucht wird möglichst sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder mädchen
große Tuchhalle, Treppe D, rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will. Näheres Tauchaer Straße Nr. 14a parterre.

G e s u c h t

wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder mädchen, welches nähen und plätten kann. Nur Solche haben sich zu melden Weststraße Nr. 1670.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Antonstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches reinliches Mädchen bei Kinder und zu häuslicher Arbeit Nicolaisstraße 54, 4 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches gut und freundlich mit Kindern umgeht, Kreuzstraße Nr. 4, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung bei Kindern
Reudniger Straße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden Elsterstraße 1601 c, 1 Treppe.

Ein solides Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht Holzgasse Nr. 4, 2. Etage.

Eine Person zur Aufwartung wird gesucht
Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein junger unverheiratheter, militärfreier Mann, Professionist, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Auch kann derselbe Caution stellen. Adressen bittet man unter G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, der 50 Thlr. Caution stellen kann, sucht wegen Mangel an ausdauernder Beschäftigung in seiner Profession unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst dergl. Werthe Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 27 im Büchergeschäft.

Eine Witwe sucht wöchentlich noch einige Tage Beschäftigung im Waschen, Scheuern etc. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h t.

Ein in der Hauswirthschaft und allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen in den zwanziger Jahren und aus gebildetem Stande sucht ein Unterkommen entweder als Wirthschafterin an der Stelle oder zur Unterstützung einer Hausfrau, oder als Gesellschafterin einer einzeln stehenden Dame. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter der Chiffre K. K. an die Expedition d. Bl. einsenden.

Gesucht wird zum 1. September d. J. ein Dienst für ein Mädchen in gesetzten Jahren. Zu erfahren bei ihrer jetzigen Herrschaft, Reudnitz, Kuchengartenstraße, Herrn Kinds Haus 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft conditionirt, sucht eine Stelle; auch würde sie sich der häusl. Arbeit gern unterziehen. Näheres Reichstr. 10, im Gewölbe rechts.

G e s u c h.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht ein Unterkommen entweder als Verkäuferin in einem Geschäft oder für Alles. Näheres erfährt man bei J. A. Wegel, Reichels Garten, im früheren Bürgergarten.

Ein sehr ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Septbr. Dienst als Jungemagd, da sie im feinen Nähen geübt ist, oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Näheres Tauchaer Straße Nr. 6 im Hofe bei Mad. Henning.

Ein anständiges Mädchen, ohne Aeltern, gut empfohlen, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder, und steht weniger auf hohem Gehalt, als auf freundliche Behandlung.

Adresse Nicolaitirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich oder zum 15. August einen Dienst, Frankfurter Straße Nr. 60 beim Kaufmann Luschke.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sofort oder bis zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 7 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder 15. August. Näheres Hainstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Aufwartungen werden angenommen Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine gute Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Für einen jungen Mann, der Anfang September als Lehrling in ein hiesiges Geschäft eintreten soll, wird bei einer Familie, wo, wenn möglich, Gelegenheit ist französisch oder englisch zu sprechen, Kost und Logis gesucht. Offerten mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter F. A. # 5 franco entgegen.

Zu mieten gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube und 2 Kammern, in Leipzig oder Reudnis. Adressen unter H. H. # 9 mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird für die bevorstehende Michaelis- und nächstfolgende Messen ein Gewölbe in der Hainstraße; Preis 2-300 fl . Näheres ertheilt C. Haake, Plauenscher Platz Nr. 1.

In der Nicolaisstraße oder deren Nähe wird für nächste und folgende Messen ein Gewölbe parterre gesucht. Adressen unter F. K. 3 sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Parterre-Logis mit gutem Keller, zu einem Milchverkauf passend. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe des Herrn Weremann, Stadt Dresden.

Ein größeres Familienlogis mit Garten und wo möglich in einem solchen gelegen, in gesunder Lage der Vorstadt, wird zum Preis von ca. 200 fl von Ostern ab zu mieten gesucht.Adr. sind in der Exp. d. Bl. unter R. T. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Logis, wo möglich parterre, auch könnte der Hausmannsposten mit versehen werden. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. K. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein mittleres Familienlogis mit Werkstelle parterre, in der Gegend der Windmühlensstraße oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 59 im Radlergewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von einer kinderlosen Familie ein Logis von 60-80 Thlr. innerhalb der Stadt. Adressen abzugeben Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sogleich von ordentlichen, pränumerando zahlenden Leuten eine unmeublierte Stube, mit oder ohne Kammer, gleichviel ob Stadt oder Vorstadt. Adressen sind abzugeben Serberstr. 59, 2. Et.

G e s u c h.

Eine unmeublierte Stube wird gesucht im Preise von 16-24 fl . Offerten werden angenommen Sporergräßchen Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Stübchen mit Meubles ohne Bett im Preise von 12-15 Thlr. Adressen sind abzugeben alte Burg Nr. 13, 3 Treppen links.

Ein Gewölbe mit Schreibstube in der Nähe der Post ist von Michaelis ab à 100 fl zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Die aus 4 Stuben, div. Kammern, Küche etc. bestehende zweite Etage des sub Nr. 3 in der Magazingasse gelegenen Hauses ist für jährlich 130 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Rob. Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu vermieten ab Michaelis ein Logis erster Etage, zwei Stuben, Kammer, Küche, Reichels Garten, Weststraße Nr. 1669 B. Das Nähere daselbst 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Logis, bestehend aus drei Stuben, einer Schlafkammer nebst Zubehör. Zu erfahren Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist in der Nähe der Centralhalle ein Parterre-Logis für 70 fl . Zu erfragen Klostersgasse Nr. 11 im Gewölbe.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein Logis für 32 Thlr. Ulrichsgasse Nr. 1, 2 Treppen bei Mantensfel.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör Serberstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis Erdmannsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Auf dem Brühl in der Nähe der Hainstraße ist ein geräumiger Wollboden vom 15. August an zu vermieten. Adressen unter G. Z. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist ein geräumiger Keller. Das Nähere Brühl Nr. 64 in der Restauration.

Garçon-Logis.

An dem schönsten Theil der Promenade gelegen ist 2 Treppen hoch ein aus drei Zimmern bestehendes Logis ohne Meubel zu vermieten. Adressen sub X. X. in der Expedition d. Bl.

Garçon-Logis.

Querstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer mit Hauschlüssel zum 1. Sept. zu vermieten.

Garçon-Logis

zu vermieten sofort Königsstraße Nr. 9. Näheres 1. Etage.

Garçon-Logis. Zwei freundliche, gut meublierte Zimmer sind zu vermieten. Das Nähere Petersstraße 34 im Farbengewölbe.

Zu vermieten sind sofort 2 fein meublierte Stuben nebst Schlafstube für Herren Morisstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meßfreie schöne Stube nebst Alkoven und kleiner Stube vorn heraus (ohne Meubles) an einen oder zwei solide Herren, zum 15. August zu beziehen, Petersstraße Nr. 14, 4. Etage, vormalig Schletters Haus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein geräumiges, gut meubliertes Garçon-Logis mit Aussicht auf die Promenade. Anzusehen von 12-3 Uhr. Das Nähere niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Eine gut meublierte große Stube nebst Schlafkammer, nach Morgen gelegen, ist vom 1. September ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Inselfstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer an einen oder zwei anständige Herren, zum 16. August beziehbar, lange Straße Nr. 28.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut meubliertes Zimmer an ledige Herren Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. September eine schön meublierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

3008

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 214.)

2. August 1855.

Zu vermieten ist eine Parterrestube mit Meubles an einen anständigen Herrn, sogleich oder den 15. d. M. zu beziehen, große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Ferdinand Petsche.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zwei Stuben mit Schlafcabinet sind von jetzt an zu vermieten, einzeln oder zusammen, an ledige Herren, und können sogleich bezogen werden große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Vom 1. September an ist ein freundliches, meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Rosenthalgasse Nr. 2 zu erfragen bei Herrn Erlor.

Ein sehr freundliches und gemütliches Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu beziehen Brühl Nr. 6, 2. Et.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer schön meublirten meßfreien Stube nebst Hausschlüssel Reichstr. 12, 4. Et. vorn heraus.

Ein freundliches Kämmerchen ist für ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres Johannisgasse Nr. 40, 2 Treppen.

Eine solide Person, welche ein Bett hat, kann freundliche Schlafstelle erhalten Glockenstraße Nr. 1n, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr schönes Garçon-Logis von Wohn- und Schlafstube Reichsstrasse No. 49, 4. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen Frankfurter Straße Nr. 49, im zweiten Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen bei einer Witfrau kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Offen stehen für zwei solide Mädchen Schlafstellen. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen links.

Lindenau in Herrn Hergers Salon mechanisches Theater. Heute der Prinzenraub, hierauf Ballet, zum Beschluß der Uebergang der französischen Armee über die Beresjina. Anfang 8 Uhr. B. Pippold.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Zum Scheibenschießen, Concert und Tanzvergnügen den 5. August in Wackeren Zappel, Gastwirth.

Schützenhaus zu Delitzsch.

Den 3. August hält die Schützen-Gilde zu Delitzsch zur Feier des Geburtstags des hochseligen Königs

Friedrich Wilhelm III.

ein Zugscheiben-Schießen mit Auszug, wozu Freunde des Vergnügens einladet

das Directorium der Schützen-Gilde.

Auf obige Anzeige beziehe ich mich, und werde bemüht sein, an diesem Festtage meine geehrten Gäste aufs Beste zu bedienen. Abends 7 Uhr Concert und dann Ball. W. Winzer, Schießhauswirth.

Oeffentliches Sternschießen im Gasthose zu Connewitz

Sonntag den 5. August,

C. D. verw. Diecksholdt.

wozu ergebenst einladet

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 2. August

CONCERT von Friedrich Riede,

verbunden mit einem

grossen Brillant-Feuerwerk,

gefertigt vom Kunst-Feuerwerker Herrn Seidemann.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) „Frühlings-Jubel“ Marsch von Becker. 2) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 3) „Wellen und Wogen“ Walzer von Strauß jun. 4) Finale des dritten Actes aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) „Hofball-Tänze“ Walzer von Lanner. 7) Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. 8) Potpourri a. d. Oper „die Regimentstochter“ von Donizetti. Dritter Theil. Harmonie-Musik. 9) „Siegestruf“ Marsch von Riede. 10) Ouverture zur Oper „Cagliostro“ von Adam. 11) Finale aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner. 12) „Gruß an das Vaterland“ Polonaise von R. Wittmann.

Zum Schluß: Feuerwerk.

PROGRAMM.

Zwei Feueräder. Eine Cascade in Brillantfeuer. Ein Rad mit Perfontaine. Ein Umläufer mit weißem Lanzenfeuer. Zwei laufende Sonnen in Brillantfeuer. Eine Caprice in Brillantfeuer. Ein lebendes Feuer mit kleinen Sonnen besetzt. Eine Sarastro-Sonne in buntem Lanzenfeuer mit Verwandlung. Zwei umlaufende Stäbe, mit Sonnen und bunten Lampen besetzt. Eine stehende Sonne in Brillantfeuer zugleich mit laufender Sonne.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Insel Buen Retiro.

Die schönen aber vergänglichlichen Sommerabende machen es uns zur angenehmen Pflicht, dem geehrten Publicum

heute Donnerstag etwas Neues, ein **Georginenfest,**

zu bieten, welches im schön geschmückten und festlich erleuchteten Garten daselbst stattfinden soll.

Beim Entrée werden wir nicht ermangeln, jeder Dame ein geschmackvolles

Blumen-Bouquet

zum Willkommen zu überreichen.

Das starkbesetzte Concert bringt eine Auswahl des Neuesten und Schönsten zu Gehör; die Gondeln sind zum Gebrauch bestens bereit gestellt und zum Beschluß

Brillant-Feuerwerk.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

* * Auch sind bunte Lampen für Röhne zu verkaufen.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heute stattfindenden großen Concert, Georginenfest und Feuerwerk empfehle ich warme Speisen, worunter Allerlei, und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet **Dr. Thieme.**

In Stötteritz alle Abende die vorzüglichsten neuen Kartoffeln mit neuen holländischen Käse und neuen Garten und anderen warmen Speisen und täglich frischen Obst- und Kaffeeuchen, ff. Baierisches von Kurz. Heute Kletzel.

Großer Ruchengarten.

heute der Dienstag frei geworden ist.

Grüne Schenke.

Heute Abend Speckfuchen, frische Wachsstöckchen und ein feines Töpfchen Bernese-grüner Weißbier. **C. Schönfelder.**

Zu einem guten und billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **NB.** Heute Mittag Cotelettes mit Blumenkohl.

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1, im Keller.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelfuchen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Wartburg.

Heute Allerlei mit Cotelettes.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute Morgen halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **H. Schmidt, halber Mond.**

* * Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Senke in Reichels Garten.**

Verloren wurde am Sonntag bei der Gesellschaft „Glocke“ in Böhlitz-Ehrenberg eine goldene Nadel mit zwei kleinen Kettchen. Man bittet, sie gegen gute Belohnung abzugeben **Erdmannsstraße Nr. 13 im Hofe links parterre.**

Verloren wurden von der Quersstraße bis zur Schinna'schen Straße zwei kleine schwarzseidene Kinderschürzen von einem armen Dienstmädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Quersstraße Nr. 2, 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Taschentuch, Augusto G. gestickt. Gegen Belohnung abzugeben **Bühl Nr. 3, 2. Etage links.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 2. August

Concert von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute Donnerstag stattfindenden Concert werden wir mit einer großen Auswahl warmer Speisen und guter Getränke bestens aufwarten und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

J. G. Böttchers Erben.

Mariabrunnen. Jeden Abend verschied. warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. baierisches und Lagerbier u. **Dr. Kraft.**

Die Brandbäckerei

ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und div. Kaffeeuchen freundlichst ein. **C. Deutschel.**

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein **J. Rudolph.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend von 1/2 7 Uhr an Speckfuchen und verschiedene andere Speisen, wozu freundlichst einladet **W. Pahn.**

Peterschießgraben.

Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, Kal, Krobse, nebst anderen Speisen empfiehlt **C. W. Grohmann.**

Verloren

wurde gestern in der Mittagsstunde von der Schwimmanstalt durch die Weststraße, über den Königsplatz bis an das Windmühlenthor eine Bernstein-Kette mit goldenem Schließchen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 22 B, 1. Etage.**

Verloren wurde am Sonntag eine Broche mit Bildnis von Ehrenberg bis Lindenau. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde gestern ein Zeugschuh von der Gerberstraße bis zur Reichsstraße. Man bittet, selbigen Gerberstraße Nr. 44 parterre gegen Dank oder Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern früh eine Rolle Geld, enthaltend 2 Thlr. in Neuge. Der Finder wird freundlichst gebeten, selbige gegen Belohnung Petersstraße Nr. 1 im Gewölbe des Hrn. Bruno Zuckschwerdt gef. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend in Ehrenberg ein Stock; gegen Belohnung abzugeben in der Restauration von **J. A. E. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Verlaufen

hat sich ein gelber Jagdhund, auf den Namen „Nimrod“ hörend; gegen Belohnung zurückzubringen **Kosplatz Nr. 6.**

Entlaufen ist den 1. August ein großer schwarzer, langhaariger Hühnerhund ohne Halsband. Wer ihn Ulrichsstraße Nr. 73 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Wachtelhund. Gegen gute Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Gefunden wurde am Sonntag im Livoli ein Spazierstock. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Katharinenstraße 21, 4. Et.

Gefunden: am Sonntag Nachmittag auf der Serberstraße eine schwarze Atlasmantille. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei Zacharias im Hauptsteueramt.

Der mir bekannte Herr und die Dame, welche am Sonntag im Garten der Oberschenke zu Gohlis meinen Regenschirm an sich genommen und mich später suchten, werden gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung Klosterstraße 4, Restauration, abzugeben.

Gelegtem Wunsche zufolge empfehlen wir hierdurch allen Freunden von improvisirten Sommervergüngen — für Erwachsene sowohl als Kinder — die Localitäten „der drei Röhren in Auer“ angelegentlichst. Einrichtungen aller Art, Speisen und Getränke so wie Bedienung sind gut, und ist sowohl für „Tänzen“ als „Gesang“ ein ausgezeichnetes 6 1/2 oct. Flügel zu billiger Benutzung aufgestellt. Dr. Br. und im Namen von mehreren Familien.

Es is de Menschen Möglichkeit, han se dunn och e Benefiz? Na warten se, da komm ich och rein.

Mecc Mecc Mä. —

Zum heutigen Benefiz des Herrn Saalbach werden dessen Söhner und Freunde ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Hony soit qui mal y penso.

Wo ist Nr. 7?

Der Compagnemann.

L. L. Waldschlößchen 48.

F. Z.

Stikularion. Sind denn die Mittheilungen in Ihre Hände gekommen? poste restante Nichts! Schwarzes Band — C. H.....

Sopha! Sch... Gasse 7 Abends 1/2 10 Uhr am bewußten Orte. —

Es gratuliert dem Herrn J. A. Schulze zum heutigen Wiegenfeste die Erfrischung bei Sonnenstrahlen.

Dem Herrn J. A. Schulze die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste. Die beiden stillen Verehrer.

Spreize Nr. 2.
Auszahlung der Mannschaften bei
Emil Hoffmann am Windmühlenthor.

Die Spreizenmannschaft auf dem Thomasthurm kann ihre Auslösung von Abends 6 Uhr an in Empfang nehmen bei Herrn Gehrmann, Hôtel Garni.

Dank, herzlichsten Dank dem Herrn Prof. Winter in Leipzig für die an mir vollzogene glückliche Augenoperation, wodurch meine Sehkraft wieder geschenkt worden ist. — Möge Gott diesen wackeren Mann noch recht lange zum Segen der leidenden Menschheit erhalten und ihm für die mir erwiesene große Wohlthat die öffentliche Anerkennung zu Theil werden, die er so würdig verdient. Stötteritz, am 31. Juli 1855. J. C. Rosine Pöncke.

Dankfagung.

Wir fühlen uns gedrungen, unsern tiefgefühltesten Dank für die uns bei dem schmerzlichen Verluste, den wir durch den Tod unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters, Vaters und Schwagers, Ferdinand Matthees, erlitten, erwiesene Theilnahme und Liebe auszusprechen. Vor Allem Dank dem Herrn Pastor zu Großschocher für die tröstenden Worte, durch die er unsern bitteren Schmerz zu lindern suchte, und Dank für seine freundliche Begleitung am Begräbnistage, so wie auch Dank dem Herrn Cantor zu Großschocher, der mit der ganzen Schule unserm theuren Todten das letzte Geleit gab. Dank dem Herrn M. Kritz für die am Grabe gesprochenen tröstenden und erhebenden Worte. Dank endlich Allen, die auf dem letzten Wege dem für uns zu früh Verstorbenen das Geleit gaben. Möge der Himmel von Ihren Häuptern ein ähnliches herbes Geschick für immer abwenden.

Witwe Matthees,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

** Für die herzliche und aufrichtige, uns allseitig gewordene Theilnahme bei dem uns durch den Tod unserer guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter, der Frau Caroline Thümmler geb. Wittig, getroffenen harten Verlust sagen ihren innigsten Dank die Hinterlassenen. Leipzig und Dresden, den 1. August 1855.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 1. August 1855.

Louis Lauterbach,

Emilie Lauterbach, geb. Altner.

Allgemeiner Turnverein.

36njähriges Stiftungsfest

Sonntag den 5. August d. J.

Um 10 1/2 Uhr Vormittags Schauturnen der Erwachsenen auf dem Turnplatz. Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen. Ohne diese ist der Eintritt nicht gestattet. — Jedes Mitglied erhält außerdem eine Einlasskarte zum Schauturnen für einen Gast.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Livoli. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Um 7 Uhr Abends Ball im Livoli. — Die Einlasskarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitglieds anzugeben. — Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder Turnerkleidung oder Ballkleidung erforderlich.

Einlasskarten zum Schauturnen, Tischkarten das Stück zu 10 \mathcal{R} , so wie Einlasskarten zum Ball zu 7 1/2 \mathcal{R} für die Person werden von Montag den 30. Juli bis mit Sonnabend den 4. August d. J. in den gewöhnlichen Turnstunden von 7—9 Uhr Abends in der Turnhalle ausgegeben.

Leipzig, den 24. Juli 1855.

Der Turnrath.

Wir feiern an diesem Tage den zehnten Geburtstag unseres Vereins. Die Freunde desselben werden mit uns darin das beste Zeugniß für seine innere Gesundheit und Lebensfähigkeit erblicken. Er hat sich dieselbe trotz mancher schweren Tage frisch zu erhalten gewußt.

Möchten sich Alle, welche der guten Sache des Turnens zugethan sind, namentlich aber alle früheren Mitglieder des Vereins, die demselben ein freundliches Andenken im Herzen bewahren, mit uns vereinigen, um den Verein recht frisch und fröhlich in sein zweites Jahrzehnt hinüber zu geleiten!

Wir heißen im Voraus alle herzlich willkommen!

Im Namen des Allgemeinen Turnvereins:
Der Turnrath.

Die Belagerung von Sebastopol en relief.

Da obiges Kunstwerk, treu nach der Natur gefertigt, nur noch bis den 4. August in Weiss's Restauration zur Ansicht aufgestellt ist, so hat man den Preis auf 2 1/2 \mathcal{R} gr. herabgesetzt, damit dasselbe Jedermann in Augenschein nehmen kann.

Gemälde-Verloosung.

Am 17. August wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im siebenten Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 15 Mgr. sind beim Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Freitag: junge Schotenerbsen mit Möhren u. Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz Albert v. Sachsen nebst Gemahlin und Gefolge, Hotel de Baviere.
 Adler, Adv. aus Dresden, Stadt Dresden.
 Albin, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Bachhufen, Consul a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 v. Borde, Hauptm. a. Unheim, Stadt Rom.
 Böcke, Kfm. a. Grotzen, weißer Schwan.
 Breslauer, Frau a. Görlitz, Hotel de Prusse.
 Bronsen, Agronom a. Senftenberg, Kaiser von Oesterreich.
 Bode, Kfm. a. Berlin.
 Bomann, Kfm. a. Glauchau, und
 Bibiroff, Rent. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Baum, und
 Blum, Kaufleute a. Magdeburg, St. Breslau.
 Bod, Part. a. Strassburg,
 v. d. Balth, Stud. a. Berlin, und
 Bischoff, Obef. a. Siedmannsdorf, St. London.
 Bach, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Butter, Adv. a. Neukreutz, großer Blumenberg.
 v. Brand, Rent. a. Dresden, deutsches Haus.
 Gosmar, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Gerien, Schieferdeckermstr. a. Islar, schw. Kreuz.
 Cohen, Kfm. a. Birmingham, Hotel de Pologne.
 Kreuzer, D. a. Wien, und
 Goard, Kfm. a. Avignon, Hotel de Baviere.
 de Destrur, Obef. a. Warschau, und
 Domisch, Rent. a. Jassy, Hotel de Pologne.
 Giesbach, Negoc. a. Seifers, goldne Sonne.
 Ortel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Ohring, Actuar a. Baugen, Stadt Frankfurt.
 Fiebig, Kfm. a. Baugen, halber Mond.
 Fürth, Fabr. a. Lonsou, Stadt Hamburg.
 Fischer, Kfm. a. Stettin, Münchner Hof.
 Fritsch, Def. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Flor, Frau a. Buchholz, grüner Baum.
 Fick, Part. a. Neapel, schwarzes Kreuz.
 Grüner, Major a. Christiania, Stadt Nürnberg.
 Glas, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Geißler, Büchsenmacher a. Trodenborn, goldner Arm.
 Goffel, Restaurateur a. Berlin, g. Anker.
 Godefroy, Schifförheder a. Hamburg, großer Blumenberg.
 Gerold, Buchh. a. Wien, und
 Grafmann, Prof. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Grube, Kfm. a. Magdeburg,
 Gnauh, Kfm. a. Hermsdorf, und
 Geißler, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Gändell, Kfm. a. Bremen, schwarzes Kreuz.
 Guttman, Kfm. a. Wartenberg, und
 Großer, Ingen. a. Dessau, Stadt Berlin.
 Härtel, Agent a. Lichtenstein, goldner Hahn.
 Hirschberg, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Hausmann, Pharmac. a. Jelle, Stadt Breslau.
 Horn, Referendar a. Berlin, Stadt London.
 Hähner, Consul a. Livorno, gr. Blumenberg.
 Hofmann, Obef. a. Ruffberg, und
 Henschel, Frau Obef. a. Dresden, St. Dresd.
 Haase, Superint., und
 Haase, Privatm. a. Grimma, St. Frankfurt.
 Hanemann, Kammermusik a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Hohm, Part. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Hausmann, Privatm. aus Nürnberg, und
 Hahn, Major a. Posen, Hotel de Prusse.
 Hinerberger, Schausp. a. Arnstadt, St. Gotha.
 Hentschler, Part. a. Dresden, Münchner Hof.
 John, Part. a. Hamburg, Palmbaum.
 Jacobs, Amtsrath a. Trestow, und
 John, Pianist a. Berlin, Stadt Rom.
 Janßen, Def. a. Tonning, Stadt Nürnberg.
 Kühn, Rent. a. Hamburg,
 Köppen, Mühlenbes. a. Liebenberg, und
 Kunz, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Kuhn, Obef., und
 Koreff, D., Kanzleidir. a. Berlin, S. de Prusse.
 Kling, Rent. a. London, gr. Blumenberg.
 Krap, Kfm. a. Glauchau,
 Koch, Kfm. a. Rostock, und
 Klorechine, Rent. a. Petersburg, S. de Bav.
 Kann, Kfm. a. Redwig, und
 Karnstedt, Secret. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Klöber, Fabr. a. Schönhaide, Stadt London.
 Kramer, Kfm. a. Reiffe, Stadt Hamburg.
 Kornik, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Köhler, Pfarrer a. Rablitz, St. Frankfurt.
 v. Kießwetter, Fel. a. Dresden, Münchner Hof.
 Linke, Fel. a. Siedmannsdorf, St. London.
 Lemcke, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Lange, Kfm. a. Hannover,
 Leonhardt, Kfm. a. Magdeburg, und
 Luer, Kfm. a. Aschersleben, Palmbaum.
 Lenz, Kfm. a. Graudenz,
 Leibell, Kfm. a. Berlin, und
 Lanich, Fabr. a. Leipzig, Hotel de Baviere.
 Lüdicke, Gärtner a. Silberstadt, grüner Baum.
 Lange, Geograph a. Berlin, Stadt Rom.
 Michell, und
 Rosen, Kauf. a. London, und
 Rolinay, Propriet. a. Paris, S. de Pologne.
 Reinhardt, Hotelier a. Berlin, St. Nürnberg.
 Meyer, Rechtsanw. a. Berlin, S. de Prusse.
 Northrol, Rent. a. Lyon,
 Meyerheim, Kfm. a. Berlin,
 Martini, Geh. Rath, und
 Meyer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Mauerhofer, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
 Neuhoff, Buchh. a. Wien, Stadt Breslau.
 Neugass, Kfm. a. Frankf. a/M., goldner Hahn.
 v. Nischwitz, Obef. a. Königsfeld, St. Rom.
 Roack, Rechtsanw. a. Breslau, St. Hamburg.
 Ditto, Frau Kreisger.-Rath a. Graudenz, und
 Ditto, Frau Reg.-Rath a. Berlin, St. Nürnberg.
 Ott, Schuhmachermstr. a. Wien, St. Breslau.
 Böhsch, Landrichter a. Arensdorf, St. Dresden.
 Paul, Kfm. a. Salze, Palmbaum.
 Pohle, Pastor a. Ködern, Stadt Nürnberg.
 Philippson, Stud. a. Kopenhagen, gr. Vibrg.
 Pervanogla, Kfm. a. Trieste, S. de Baviere.
 Philipp, Kfm. a. London, schwarzes Kreuz.
 Quittner, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Quilling, Kfm. a. Buchholz, St. Hamburg.
 v. Reinhardt, Graf, Gesandter a. Paris, und
 Rode, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Reimann, Fel. a. Hannover, schw. Kreuz.
 Rudrich, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Rothe, Fabr. a. Grüns, Stadt London.
 Rathchow, Geh. Secret. a. Berlin, Palmbaum.
 Reinde, Kfm. aus Jassy, Stadt Frankfurt.
 Rother, Obef. a. Auerbach, und
 v. Roneburg, Maschinist a. Manchester, St. Wien.
 Stange, Hofbuchh. a. Dessau, und
 Schettler, Buchh. a. Göttingen, Stadt Dresden.
 Schulz, Kfm. a. Breslau, halber Mond.
 Stolz, Stud. a. Elberfeld, goldner Hahn.
 Schellenberg, Obef. a. Lauf,
 Schellenberg, Def. a. Fockendorf, und
 Schellenberg, Bäcker a. Treben, braunes Ros.
 Schnorr, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Schilbach, Hüttenmstr. a. Zwickau, v. Haus.
 Simon, Kfm. a. Gisleben,
 Strauß, Kfm. a. Bamberg,
 Schreiber, Prof. a. Prag,
 Schlesinger, Kfm. a. Gleiwitz, und
 Stein, Lehrer a. Berlin, Palmbaum.
 v. Senft-Bilsack, Major, und
 v. Schall-Riancourt, Hofdame a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Schmidt, Fabr. a. Erlangen, goldner Hirsch.
 Schorfeld, D. med. a. Arab,
 Stock, Kfm. a. Hamburg, und
 Schloß, Kfm. a. Wigenhausen, S. de Pologne.
 Span, Obef. a. Warschau,
 Spindler, Pianist a. Dresden, und
 Schäpe, Bäckermstr. a. Remel, S. de Prusse.
 Sommerfeld, Rossh. a. Halle, goldne Sonne.
 Schloßnagel, Kfm. a. Reppendorf, w. Schwan.
 Stiller, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Schleus, Kfm. a. Bremen, und
 Schermehorn, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Schwarz, Part. a. Alfons, Stadt Nürnberg.
 Sanbers, D. a. Altstrelitz, großer Blumenberg.
 v. Schnecken, Kreisger.-Dir. aus Neuruppin, Stadt Rom.
 Schaffner, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz.
 Strüver, Kfm. a. Hameln, und
 Schweizer, Kfm. a. Reiffe, Stadt Hamburg.
 Thun, Hauptm. a. Wagh,
 Trayrou, Kfm. a. Lyon, und
 Trost, Bankbeamter a. Wien, S. de Baviere.
 Vogel, Def. a. Rottmersdorf, goldne Sonne.
 v. Ween, Kfm. a. Amsterdam, S. de Pologne.
 Wolfram, Staatsanw. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
 Willert, Obef. a. Breslau,
 Weisenborn, Fel. a. Hamburg, und
 Waltherr, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 v. Wolsky, Oberleutn. a. Dresden, gr. Vibrg.
 Wille, Apoth. a. Krossen, schwarzes Kreuz.
 Weidert, D. a. Reichenau, Stadt Hamburg.
 Weinschenk, Landw. a. Bernburg, g. Sonne.
 v. Werthern, Frau Oberhofmeisterin a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Weber, Buchh. a. Brünn, goldner Hahn.
 Waltersdorf, Apoth. a. Eilenburg, St. Berlin.
 Weinert, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.
 Zeschmor, Def. a. Rauerwitz, Bamberger Hof.
 v. Zeschwitz, Hofmarschall a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Obef. a. Zettitz, St. Dresden.
 Zielstorff, Kfm. a. Rostock, Hotel de Baviere.
 Zieher, Medicinalrath a. Gotha, gr. Blumenb.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 1. Aug. Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. J. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.